

Otto Roggenkamp, einer der bekanntesten deutschen Uhrmacher im Staate New Jersey, ist im Alter von 48 Jahren in seinem Heim, Elizabeth, N. J., aus dem Leben geschieden.

**Jubiläen.** Hoyerswerda. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Uhrmacher Bretschneidersche Ehepaar.

Minden. Der Uhrmacher und Mechaniker Ferdinand Gotthold beging das Fest der silbernen Hochzeit.

Villingen. Die goldene Hochzeit beging Kollege Valentin Flaig mit seiner Gemahlin.

**Geschäftsjubiläen.** Duisburg. Der Uhrmachermeister Fritz Baumann konnte auf ein 25jähriges Bestehen seines Uhren- und Goldwarengeschäfts zurückblicken.

Düsseldorf. Die Firma Paul Korn, Spezial-Uhrenhandlung, Breitestrasse 5a, beging ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

**Gestorben:** Uhrmacher Wilhelm Rindel in Berlin, 54 Jahre alt. — Uhrmacher und Mechaniker Bruno Cierpke in Breslau, im Alter von 54 Jahren. — Kollege A. Rief in Bilin (Böhmen) geriet in serbische Gefangenschaft und starb an Typhus. — Alfred Tauber, Uhrmacher in Crimmitschau. — Uhrmacher Paul Reissweck in Frankfurt a. O., 40 Jahre alt. — Georg Modigell, Uhrmacher in Köslin, im Alter von 51 Jahren. — Uhrmachermeister Mathias Hörmann, 75 Jahre alt, in München. — Kollege Konrad Stoss, 59 Jahre alt, in Nürnberg. — Uhrmacher Rudolf Arbs in Rendsburg, im Alter von 52 Jahren. — Uhrmachermeister Schmidt in Waldmünchen (Bayern), 62 Jahre alt.

**Silberkurs.** Nachdruck verboten. <sup>1000</sup>/<sub>1000</sub> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 96 Mk. oder per g 9,6 Pf. vom 27. Juli.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 80,00 feine silberne Ketten auf 99 Mk. per kg, 9,9 Pf. per g.

### Konkursnachrichten.

**Pforzheim.** Am 16. Juli Konkurs eröffnet über das Vermögen der Firma Rosenthal & Gerlach, Bijouteriefabrik; Gläubigerversammlung am 17. August; vormittags 9 Uhr, Prüfungstermin am 13. Oktober, vormittags 9 Uhr.

**Schöneck (Westpr.).** Am 25. August, vormittags 11 Uhr, Schlußtermin und Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen im Konkurs des Uhrmachers Heinrich Gnuschke.

**Wiesbaden.** Am 13. Juli Konkurs eröffnet über den Nachlass des Goldschmiedemeisters Ludwig Pomy; Versammlung am 14. August, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Prüfungstermin 28. August, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Patentbericht.

#### a) Patenterteilungen.

83a. 286 528. Uhr mit Ansagewerk. Jenő Virág, Budapest; Vertr.: Fritz Dannert, Pat.-Anw., Berlin NW. 52. 26. 6. 13.

83a. 286 529. Uhr mit Ansagewerk; Zus. z. Pat. 286 528. Jenő Virág, Budapest; Vertr.: Fritz Dannert, Pat.-Anw., Berlin NW. 52. 5. 10. 13.

#### b) Gebrauchsmustererteilungen.

83a. 630 444. Behälter mit dunklem Schälchen für Radium-Leuchtmasse. Walter John, Leipzig, Körnerstrasse 38. 28. 4. 15.

83a. 630 449. Weckerwerk mit selbsttätiger Klingel- und Lichtschaltung. Max Pestel, Steinpleis b. Werdau, Sa. 29. 4. 15.

83a. 630 455. Weckeruhr. Friedrich Mauthe, G. m. b. H., Schweningen a. N. 1. 5. 15.

83a. 631 163. Platine für Taschenlampen und Uhren. Dr. Oskar Junghans, Schramberg, Württ. 1. 5. 15.

83a. 631 469. Internationales Uhrzifferblatt. Josef Winkler, Krammel bei Aussig a. E.; Vertr.: Fritz Wechselmann, Breslau, Kronprinzenstrasse 29. 4. 4. 14.

83b. 631 475. Antrieb für Uhren und mechanische Werke. „Sternwartezeit“, Frankfurter Zeitdienst-, Telephondienst- und Arbeiter-Kontrollapparate, G. m. b. H., Frankfurt a. M. 12. 2. 15.

83a. 631 851. Leuchtzeichenträger für Uhr und sonstige Zifferblätter. Hugo Dornburg, Leipzig, Hardenbergstrasse 37a. 22. 5. 15.

83a. 632 136. Kupplungsvorrichtung für Antriebsräder von Uhren. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Schwarzwald. 29. 3. 15.

83a. 632 380. Sperrfeder-Anordnung an Weckern und Laufwerken. Hermann Stabernack, Ilmenau. 14. 6. 15.

83a. 632 709. Uhrenschutzgehäuse mit an je einer Hälfte angeordneter Riemenhaltevorrichtung. Hermann Sörensen, Kopenhagen, Dänemark; Vertr.: Martin Genge, Berlin, Alexandrinenstrasse 93/94. 27. 5. 15.

83a. 632 710. Nachts leuchtendes Zifferblatt. Neues Radium-Syndikat, Leipzig. 31. 5. 15.

83a. 633 374. Zifferblatt. Carl Zeiss, Jena. 30. 6. 15.

### Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

#### Fragen.

Frage 2262. Was haben die Herren Kollegen für Erfahrungen gemacht mit den von der Firma Georg Jacob, Leipzig, empfohlenen Radiumzahlen und -Punkten? Sind dieselben auf leichte Weise anzubringen? A. N. in P.

Frage 2266. Welcher Kollege besitzt die wahrscheinlich im Jahre 1912 erschienene Reklameschrift der Uhrenfabrik Zenith: „Wie kann der Laie die Qualität einer Uhr beurteilen?“, und wer gibt ein Exemplar ab?

M. R. in L.

Frage 2267. Wie kann sich am einfachsten und in gesetzmässiger Weise der Uhrmacher liegendebliebener Reparaturen entledigen? U.-J. in C.

Frage 2268. Von welcher Firma erhält man Aegir-Nadeln für Zonophon? A. B. in H.

Frage 2269. Ich habe oft Stockgriffe einzukitten. Kann mir jemand einen guten, haltbaren Kitt empfehlen? St. L. in R.

Frage 2270. Wie kann ich Nickelketten, die in der Sonne gelegen haben und angelaufen sind, wieder blank bekommen? Frau A. W. in B.

Frage 2271. Gibt es ein Verfahren, mit Zinn ohne Lötwasser zu löten? G. S. in L.

#### Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 2263. **Polieren der Schilder an silbernen Taschenuhren.** In der bereits in Nr. 13 unseres Verbandsorgans erfolgten Beantwortung ist zugleich die Schwierigkeit des Verfahrens zugegeben, handelt es sich doch oft um eine neue, auf dem Lager verschrammte Uhr, sofern solche dadurch leicht unverkäuflich oder doch bedeutend entwertet wird.

Verfahren Sie folgendermassen: Das Schildchen ist mit fein und flach abgefeilter Schleifkohle in kleinen, immer veränderten Kreisrängen rissfrei zu schleifen; es genügt, die Schleifkohle mit der Zunge zu befeuchten. Dabei kann, wenn die Kohle eine entsprechend kleine Schleiffläche hat, jeder Form des Schildchens gefolgt werden, ohne die Guillochierung zu treffen.

Mit feinem Schwamm und Seifenwasser recht sauber ausgewaschen und getrocknet, erfolgt die Politur, indem ein Putzholz am Ende recht schön fein und flach abgefeilt, ebenfalls mit der Zunge befeuchtet und mit ganz feiner Diamantine betragen wird.

Das Holz wird recht flach aufliegend aufgesetzt und, wie mit der Kohle geschehen, in kleinen Kreisrängen nicht über die Grenze des Schildchens hinaus bearbeitet.

Die Politur erfolgt sehr rasch, es muss also bald nachgesehen und nicht mehr als notwendig poliert werden. Ueberhaupt muss bei silbernen Gehäusen sehr darauf geachtet werden, dass die obere Schicht Feinsilber nicht durchgeschliffen wird, wodurch dann das Schild ein gelbliches, weniger schönes Aussehen erhalten würde. Um diese Schicht Feinsilber oder, kurz gesagt, das weisse Aussehen wieder herzustellen, müsste nach dem Schleifen das Schild recht vorsichtig mit Salpetersäure (Scheidewasser) in dünner gleichmässiger Schicht für einen Moment betragen und dann gut gespült werden.

Die durch vorstehendes Verfahren erzielte Politur ist ja nicht ganz so schön wie die Hochpolitur neuer Gehäuse, aber selbst für das Schaufenster vollauf genügend.

Die Gehäuse werden zuletzt mit feinem Schwamm und Seifenwasser unter Zusatz einiger Tropfen Salmiakgeist gereinigt. Alb. Hüttig.

Zur Frage 2267. **Die Entledigung liegendebliebener Uhren.** 1. Gesetzlich darf ein zur Reparatur erhaltener Gegenstand vom Reparatur niemals veräussert werden. Es läge Bereicherung vor. Erst nach 3 Jahren können solche Sachen als herrenlos — wie Fundsachen —, falls der Eigentümer nicht bekannt oder verschollen ist, der Polizei- und Armenverwaltung zur Veräusserung und für Armenfondsverwendung des Erlöses, abzüglich der zu liquidierenden Reparaturkosten, übergeben werden.

2. Man kann obige Bestimmungen nur dadurch umgehen, dass der genau zu bezeichnende Eigentümer schriftlich erklärt, dass, wenn er binnen soundso viel Monaten den betreffenden Gegenstand gegen Zahlung der Reparaturkosten usw. nicht abgeholt haben sollte, der Uhrmacher Z. oder dessen Rechtsnachfolger die Sache durch einen Gerichtsvollzieher versteigern lassen kann, seine gesamten Kosten vom Erlöse kürzen und den Rest der Armenverwaltung übergeben soll. A. T.—z.

#### Nr. 16 wird abgeschlossen:

Textteil	Anzeigenteil
8. August, vormittags 8 Uhr.	12. August, mittags 1 Uhr.

Änderungen der laufenden Anzeigen bitten wir spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung der „Uhrmacherskunst“ zu ermöglichen, müssen wir den Anzeigenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Änderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Schriftleitung bestimmten Zusendungen sind an die Schriftleitung der „Uhrmacherskunst“ (Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst) Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Herausgeber: Zentral (Haupt)-Verband der Deutschen Uhrmacher, E. V. — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).  
Schriftleitung: I. V.: Ferdinand Rosenkranz in Halle (Saale).